

Liebe Mitglieder des Karl Klostermann Vereins,

ein kleiner Virus, nur unter einem starken Mikroskop zu erkennen – und die ganze Welt scheint still zu stehen!

Die Menschen, sonst so selbstbewusst, ja manchmal sogar eingebildet, sind plötzlich hilflos und ratlos und fühlen sich ganz klein!

Es sind keine zwischenmenschlichen Kontakte mehr erlaubt – nun haben wir Zeit, einmal wieder über den Sinn unseres Lebens nachzudenken, wieder zu uns selbst zu kommen.

Vielleicht hat sich die eine oder der andere auch schon überlegt, wie es mit unserem grenzüberschreitenden Karl Klostermann Verein in der nächsten Zeit weiter gehen soll.

Unsere Buchvorstellung im Schloss Ludwigsthal, auf die sich sicherlich schon viele gefreut hatten und die, wie alle unsere Veranstaltungen gut vorbereitet war, musste abgesagt werden. Bei dieser Zusammenkunft wollten wir Ihnen auch die 12 neuen Roll ups, in deutscher und tschechischer Sprache, vorstellen, mit denen wir den Karl Klostermann Verein überall präsentieren können.

Nachdem Tschechien sogar eine halbjährige Schließung der Grenzen erwägt, muss die traditionelle Quellöffnung an der Hauswaldkapelle Anfang Mai auch ausfallen.

Ob die Böhmerwaldfahrt am 15. August d. J. zur Hauswaldkapelle wie geplant durchgeführt werden kann „steht noch in den Sternen“. – alle Planung ist derzeit passé!

Und die „Säule der Hoffnung“, die im Sommer beim Grenzübergang „Blaue Säule“ aufgestellt werden sollte, muss ebenso warten!

Wir werden Sie selbstverständlich, sobald wir zu den einzelnen Veranstaltungen positive Nachrichten erhalten, darüber informieren.

Václav Sklenář, der 1. Vorsitzende der tschechischen Sektion schickte uns gestern eine Email: *„Liebe Freunde, was können wir machen, warten, bis es besser wird? Die Frage ist, wann können wir unsere Mitglieder wieder treffen? Bei uns ist total Ruhe, die Leute haben Angst. Wir, die die kommunistische Zeit erlebt haben, wir wissen, wie es ist, wenn die Grenze geschlossen ist, uns macht das nicht so viel aus, aber für die Jungen ist das eine Tragödie! Aber wir müssen vorsichtig sein. Gott sei Dank haben wir die Technik und können telefonieren. Aber wir müssen im Verein weiter arbeiten, damit wir uns in Gesundheit wieder treffen können.“*

Grüßen Sie alle Klostermannfreunde, Václav.“

Unser Tag hat durch die derzeitige Situation auch nur 24 Stunden, aber vielleicht ist so manche Stunde nicht so recht ausgefüllt und wir könnten zum Beispiel zu einem Buch von Karl Klostermann greifen und so einiges über den Böhmerwald erfahren und vielleicht für die Zukunft, wenn sich, was wir ja alle hoffen wieder alles normalisiert hat, eine Wanderung auf den Spuren von Karl Klostermann planen.

Auch die Böhmerwald Krimis unseres Kulturwarts und 2. Vorsitzenden Ossi Heindl sind ein amüsanter Zeitvertreib. (Alle Bücher schickt Ihnen der Ohetaler Verlag gerne zu.)

1859 herrschte im Böhmerwald eine Typhusepidemie (für die damalige Zeit eine Katastrophe) die Karl Klostermann in seinem Werk „Meine Erinnerungen an die Jugendzeit“ drastisch beschreibt. Hier dankt er besonders seinem Vater, Dr. Josef Klostermann für seinen unermüdlichen Einsatz für seine Landsleute. Aber auch für Sabina, die Kinderfrau der Familie Klostermann schrieb Karl Klostermann wörtlich: „...Mit tiefster Dankbarkeit und Inbrunst, derer ich fähig bin, denke ich an diese einfache und bescheidene Frau zurück, die ich wegen

ihres ganzen Lebens und ihres edlen Wesens zu den erhabensten und ehrenhaftesten Menschen zähle, denen ich je in meinem Leben begegnet bin. So eine Frau kommt nicht oft zur Welt. Sie war eine echte Heilige im besten Sinne dieses Wortes...“

Auch in unserer derzeitigen Krisensituation gibt es viele Dr. Klostermanns und viele Sabinas und wir möchten nicht versäumen, all denen, die für uns da sind zu danken. Ohne sie würde alles zusammenbrechen!

Passen Sie auf sich auf, beherzigen Sie die Anordnungen und vor allem –

bleiben Sie gesund!

Dies alles wünscht Ihnen der Karl Klostermann Verein

Willi Steger, 1. Vorsitzender

Ossi Heindl, 2. Vorsitzender und Kulturwart

Christa Steger, Schriftführerin

Christa Steger, Schriftführerin KKV